



Fotos: Franz Crepaz

**Kräftig anpacken**, hieß es gestern für 60 Mann der Feuerwehr in Melk. Gemeinsam mit Helfern von Bundesheer sowie Bauhof errichteten sie erstmals an der Donau den neuen mobilen Hochwasserschutz. Kommandant Thomas Reiter (kl. Bild): „Alles, was man können soll, muss man auch üben.“ Immerhin sollen die meterhohen Elemente künftig die Stiftsstadt vor Fluten schützen. 1500 Kubikmeter Beton wurden in den vergangenen Monaten im Uferbereich verbaut. „Die Fundamente reichen sieben Meter in den Boden“, erklärt Bürgermeister Thomas Widrich. Die Kosten: 15 Millionen Euro.